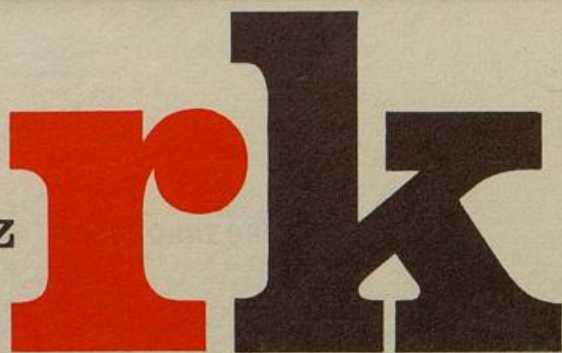


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 3. Februar 1982

Blatt 283

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:      Wien will finanzielle Auswirkung der Volkszählung  
(grau)                      anfechten

Kommunal:  
(rosa)                      Park-and-Ride-Standort in Heiligenstadt  
Verkehrsbetriebe: Rückkauf von alten Fahrscheinen  
"Langer Donnerstag" der Stadtverwaltung  
Hatzl: Untersuchung angeordnet

Lokal:  
(orange)                      Diamantene Hochzeit in der Leopoldstadt  
Bäume: Neuer Schutz vor Salzwasser?

Nur  
über FS:      3.2. Gasrohrgebrechen in Währing  
Kainz-Medaillen: Überreichung am Freitag  
Großes Semesterferienkonzert der Jugendzentren

.....  
Bereits am 2. Februar 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wien will finanzielle Auswirkung der Volkszählung anfechten

=++++

13 #Wien, 2.2. (RK-POLITIK) Finanzstadtrat Hans MAYR kündigte Dienstag in einem ORF-Interview an, daß die Stadt Wien wegen der finanziellen Auswirkungen des Volkszählungsergebnisses den Verfassungsgerichtshof anrufen wird. Wien erhält aus dem Finanzausgleich wesentlich weniger Geld zurück, als es in den gemeinsamen Topf einzahlt. Es gehe also nicht darum, den anderen Bundesländern etwas wegzunehmen, sondern zu verhindern, daß Wien weitere Mittel abgibt.#

Den Gang zum Höchstgericht bezeichnete Mayr als "normales Verfahren". Viele Gebietskörperschaften haben in der Vergangenheit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um in einer Reihe von strittigen Problemen die Gerichte entscheiden zu lassen. So ging zum Beispiel das Bundesland Salzburg zweimal zum Verfassungsgerichtshof: Einmal nach der Volkszählung 1971 und einmal wegen der Verteilung der Bausparkassengelder. Die Städte Linz und Baden riefen den Verfassungsgerichtshof in Spitalsfinanzierungsfragen an, das Bundesland Oberösterreich wegen der Kostenübernahme einer Kraftfahrzeugsprüfungsstelle. (Schluß) sei/bs

NNNN

Diamantene Hochzeit in der Leopoldstadt

=++++

4 Wien, 3.2. (RK-LOKAL) Dem Ehepaar Henriette und Karl PFAFFENEDER gratulierten Dienstag Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR zur diamantenen Hochzeit.

Die Jubilare, die in Wien-Leopoldstadt wohnen, sind über 80 Jahre alt. 60 Jahre ihres Lebens haben sie gemeinsam verbracht. Der Ehe entsprangen 16 Kinder, von denen 9 noch am Leben sind. Das Ehepaar Pfaffeneder hat 35 Enkelkinder, 37 Urenkel und 2 Ur-Urenkelkinder.

Vizebürgermeister FRÖHLICH-SANDNER und Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR suchten das Jubelpaar in seiner Wohnung auf, um die Glückwünsche der Stadt Wien zu überbringen und ein Diplom zu überreichen. (Schluß) emw/ap

NNNN

## Park-and-Ride-Standort in Heiligenstadt

=++++

5 #Wien, 3.2. (RK-KOMMUNAL) Vorsorge für einen künftigen Park-and-Ride-Standort enthält der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Bereich des Verkehrsknotens Heiligenstadt. Gleichzeitig werden auch Vorkehrungen für die Ansiedlung eines großen Druck- und Verlagsbetriebes an der Ostseite des Bahngeländes getroffen.#

Der Planentwurf (Plannummer 5707) liegt vom 4. Februar bis 4. März während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf. (An den "langen Donnerstagen" besteht bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich zu informieren).

Der Park-and-Ride-Standort ist an der Mooslackengasse vorgesehen. Hier wird bis zu einer Höhe von zwölf Metern gebaut werden können. Von der Muthgasse ist ein Durchgang zu den Stationen von U-Bahn, Stadtbahn und Bundesbahn vorgesehen. (Schluß) and/gg

NNNN

Verkehrsbetriebe: Rückkauf von alten Fahrscheinen

=++++

6 Wien, 3.2. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Montag, dem 8. Februar, beginnt bei den Wiener Verkehrsbetrieben der Rückkauf von alten Fahrscheinen und -karten. Wer noch Fahrkarten zum alten Tarif (vor dem 1. Jänner 1982) hat, kann diese in der Zeit vom 8. bis 26. Februar in den Bahnhöfen der Straßenbahn, den Autobusgaragen und in der Direktion der Verkehrsbetriebe (Wien, 4, Favoritenstraße 9) zurückverkaufen. Der Rückkauf erfolgt in den Bahnhöfen und Garagen von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 14 bis 20 Uhr, in der Direktion von 8 bis 14.30 Uhr.

In der Abteilung für Tarifangelegenheiten in Wien 6, Rahlgasse 3, wird der Rückkauf von alten Fahrscheinen bis zum 25. Juni 1982 durchgeführt (Montag bis Freitag von 8 bis 14.30 Uhr).

Halbjahreswertmarken mit der Gültigkeit Oktober 1981 - März 1982 können ab 1. April in der Rahlgasse zum Preisausgleich (sie sind durch Tarifreform ja billiger geworden) vorgelegt werden.

In den Vorverkaufsstellen erfolgt kein Rückkauf.

Zwtl.: Ergänzungsfahrscheine bis 31. März

Wer noch alte Vorverkaufsfahrscheine hat, kann diese aber auch noch bis zum 31. März 1982 weiterverwenden: z u s a m m e n mit einem Ergänzungsfahrschein. Die Ergänzungsfahrscheine, die in allen Vorverkaufsstellen einzeln erhältlich sind, kosten zum Vorverkaufsfahrschein 1,90 Schilling, zum Kinder-Vorverkaufsfahrschein 1,50 Schilling, zum 4-Kurzstrecken-Fahrschein (pro Kurzstrecke!) 90 Groschen und zum Pensionistenfahrschein 1,10 Schilling. B e i d e Fahrscheine müssen entwertet werden! (Schluß) ger/ap

NNNN

**"Langer Donnerstag" der Stadtverwaltung (1)**

=++++

7 Wien, 3.2. (RK-KOMMUNAL) Jeweils Donnerstag haben - vorerst versuchsweise - in ganz Wien magistratische Bezirks-Dienststellen und Dienststellen in der Zentralverwaltung zwischen 15.30 und 17.30 Uhr Parteienverkehr. Vor allem für Berufstätige wird es damit leichter, Behördenwege zu erledigen.

In den Bezirken stehen folgende Dienststellen zur Verfügung: Büros der Bezirksvorstehungen (soweit die Bezirksvorsteher oder deren Stellvertreter am Donnerstag nachmittags Sprechstunden abhalten); Magistratische Bezirksämter, Stadtkassen, Bezirksjugendämter, Tuberkulosefürsorgestellen, Außenstellen der Baupolizei, Standesämter sowie Sozialservicestellen. (Forts.)  
schw/gg

NNNN

"Langer Donnerstag" der Stadtverwaltung (2)

=++++

8 Wien, 3.2. (RK-KOMMUNAL) Zentral stehen am "langen Donnerstag" jeweils folgende Dienststellen zur Verfügung:

MA 21 - Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes

MA 22 - Umweltschutzberatung

MA 28 - Gehsteigerherstellung, Aufgrabungsgenehmigungen

MA 31 - Herstellung von (Wasser-)Haus-Anschlußleitungen

MA 37 (Baupolizei) - Dezernate I und II für die Bezirke 1 bis 9  
und 20

MA 43 (Friedhöfe) - Tarifstelle, Grabrechtsstelle, technisches  
Referat, Sanierungsreferat, Gartenreferat

MA 46 - Verkehrspermanenzstelle, Landesfahrzeugprüfstelle

MA 50 (Wohnungswesen) - Vormerkgruppe-Außenstellen,  
Wohnbeihilfenstellen, Wohnungsberatungszentrum

MA 52 - Wohnhäuserreferat, Tauschreferat

MA 61 - Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen.

In allen genannten Bezirks- und Zentraldienststellen dauert die  
Arbeitszeit bis 18 Uhr, Einlaß ist jedoch nur bis 17.30 Uhr.

Die Dienstzeit der Außenstellen des Bürgerdienstes (bisher bis  
19 Uhr) endet aus Gründen der Einheitlichkeit ebenfalls um  
18 Uhr.

In den Amtshäusern, in denen es Dienststellen mit einem "langen  
Donnerstag" gibt, sind die geänderten Amtsstunden angeschlagen.

(Schluß) schw/gg

NNNN

Bäume: Neuer Schutz vor Salzwasser?

=++++

10 #Wien, 3.2. (RK-LOKAL) Mit einer neuen Idee versucht das Stadtgartenamt nun, Salzschäden an Bäumen zu verhindern: Im Bereich der Straßenbahnhaltestellen entlang der Ringstraße wurden kürzlich Plastikplanen über die Baumscheiben gebreitet. Die Stadtgärnter hoffen, mit diesem Versuch das Eindringen von mit Salz versetztem Schneewasser in den Wurzelbereich verhindern zu können und so die Bäume vor Salzschäden zu schützen. Ob dieser Versuch erfolgreich ist, wird sich allerdings erst in Zukunft zeigen.# (Schluß) hs/gg

NNNN



Hatzl: Untersuchung angeordnet

=++++

11 Wien, 3.2. (RK-KOMMUNAL) Rasch reagiert hat Wohnbau-Stadtrat Johann HATZL auf den Bericht in einer Wiener Tageszeitung (Kurier), über einen Beamten der städtischen Wohnhäusererhaltung, der gleichzeitig an einer Immobilienverwaltungsgesellschaft beteiligt ist: Bereits gestern, Dienstag, wurde durch die Magistratsdirektion-Verwaltungsrevision eine Untersuchung eingeleitet. Der Beamte, Ing. Herbert Z., - der übrigens heute Mittwoch nicht zum Dienst erschienen ist - wurde sofort bis zum Vorliegen des Untersuchungsergebnisses von der städtischen Wohnhäusererhaltung (MA 27) in eine andere Magistratsabteilung (MA 28) versetzt. (Schluß) red/gg

NNNN